

Probleme lösen

Soziale Innovationen gestern und heute

Mobilitätsinnovationen für eine bessere Welt

Drohnen, die Menschenleben retten

Eine soziale Vision von Mobilität

## **Kapitel 10 EPILOG**

Von Erwartungen und Wünschen an  
Mobilität

Physische Mobilität: Schneller und weiter  
mit dem Hyperloop

Digitale Mobilität: Wie mobil müssen wir  
eigentlich sein?

Warum Mobilität heute mehr denn je in  
Bewegung ist

**Anmerkungen und Quellen**

**Gesächspartner:innen**

**Dank**

**Die Autorin**

**Vorwort von  
Professor  
Muhammad Yunus**



Ich erinnere mich noch lebhaft an eine der eindrucklichsten Reisen, die ich jemals unternommen habe. Im Jahr 1955 erhielt die Pfadfindergruppe, zu der ich gehörte, die Chance, nach Europa und Nordamerika zu reisen, um in Kanada am World Scout Jamboree der Boy Scouts Association, einem internationalen Pfadfindertreffen,

teilzunehmen.

Ich war fünfzehn Jahre alt. Es war eine unvergessliche Reise voller Eindrücke, die sich tief in mein Gedächtnis eingepägt haben. So war es wahrlich ein Erlebnis, den Atlantik hin und zurück auf Luxuslinern zu überqueren, zu sehen, wie die Länder Europas aus den Ruinen des Zweiten Weltkriegs auferstanden, und die Welt mit den Augen eines Kindes zu betrachten, das im ländlichen Umfeld eines südasiatischen Landes aufgewachsen war. Diese Reise war eine phänomenale Erfahrung. Was ich als Fünfzehnjähriger hier lernen durfte, sollte mein gesamtes weiteres Leben prägen.

Schneller, als wir es uns gewünscht hätten, rückte der letzte Tag des Pfadfindertreffens näher. Das Ende unseres großen Abenteuers schien sich anzukündigen. Das betrückte uns sehr, denn wir spürten, dass es für uns noch so